

## Q Check-Report - zur betrieblichen Eigenkontrolle und Unterstützung des Herdenmanagements

Der „Q-Check-Report“ steht ab sofort allen Mitgliedsbetrieben des LKV Sachsen-Anhalt über HERDEplus, NETRINDmlp oder das vit-Portal ([netrind.lkv-st.de](http://netrind.lkv-st.de)) zur Verfügung. Standardisierte und regelmäßig im Rahmen der Milchkontrolle erfasste Merkmale bilden die Grundlage für die automatisierte Einschätzung und die Darstellung der Entwicklung der Tierwohlsituation im eigenen Betrieb.

In einem vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung geförderten Projekt wurden die wichtigsten Indikatoren definiert, die geeignet sind, die Tierwohlsituation in Milchvieh haltenden Betrieben auf der Grundlage der bereits bei der Milchkontrolle erhobener Daten zu bewerten. Nun wurde durch die Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (vit) ein Q Check-Report entwickelt, der durch seine graphische Darstellung dem Milchviehhalter schnell einen Überblick über die Tierwohlsituation in seinem Bestand ermöglicht. 16 Tierwohlindikatoren aus der Milchkontrolle werden dabei in 3 Merkmalsgruppen (Eutergesundheit, Stoffwechselgesundheit und Tierverluste/Nutzungsdauer) zusammengefasst, automatisiert verarbeitet und aufbereitet. Damit ist sichergestellt, dass die tierbezogenen Daten nicht nur deutschlandweit einheitlich erfasst werden, sondern in Hinblick auf Tierwohl und Tiergesundheit auch wichtige und vergleichbare Informationen für das Herdenmanagement liefern. Gleichzeitig sind sie dazu geeignet, die nach dem Tierschutzgesetz (TSchG) vorgeschriebene Eigenkontrolle zu unterstützen. Die aktuelle Tierwohlsituation im Rinderbestand kann so ohne zusätzlichen Mehraufwand erfasst und dargestellt werden.



### Nationales Monitoring

Neben einer Bewertung der Tierwohlsituation von Milchkühen und Jungtieren im einzelnen Betrieb werden die Q Check-Indikatoren auch genutzt, um überregional die Tierwohlsituation in Deutschland darzustellen. Die zusammengefassten Ergebnisse werden jährlich mit dem nationalen Tierwohlmonitoring veröffentlicht. Mehr Informationen zum Q Check, den Indikatoren, dem Q Check-Report und dem nationalen Tierwohlmonitoring finden Sie unter [www.q-check.org](http://www.q-check.org).

### Die Anwendung Q Check-Report

Der Q Check-Report kann über die Kachel „Management“ (s. Abb. 2) nach Anmeldung im entsprechenden Programm (HERDEplus, NETRINDmlp, vit-Portal) aufgerufen werden. Die interaktive Anwendung richtet dann mit Hilfe der zugrundeliegenden Indikatoren aus den Bereichen Eutergesundheit, Stoffwechselgesundheit und Tierverluste/Nutzungsdauer den Blick auf die Tierwohlsituation im eigenen Betrieb.

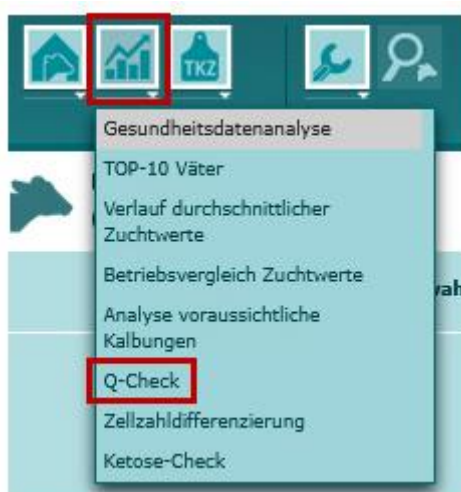


Abb. 2: Aufruf Q Check in NETRINDmlp oder vit-Portal

Für die einzelnen Merkmale können Schwachstellen erkannt werden, mögliche Maßnahmen abgeleitet und deren erfolgreiche Umsetzung im Zeitverlauf überprüft werden. Die Auswertungen stehen in graphischer und tabellarischer Form zur Verfügung. Mit sogenannten Filtern können die Anwender dazu interaktiv ein auf die betriebliche Situation abgestimmtes Benchmarking selbst erstellen und gleichzeitig für die Merkmalskomplexe mit den dazugehörigen Indikatoren über verschiedene Betriebsgrößen- und Rassegruppen Vergleiche mit ähnlich strukturierten Betrieben anstellen. Ziel- und Warnwerte, die neben den Indikatoren ebenfalls im Projekt Q Check definiert wurden, können ein- und ausgeblendet werden.



Abb. 2: Q Check-Report

Über den Vergleichsmaßstab können im Q Check-Report die Vergleichsgruppen weiter differenziert werden. Für den Vergleich der Betriebe werden die Ergebnisse für die einzelnen Merkmale rangiert. Merkmale, deren Ausprägung schließlich über dem mittleren Wert (Median oder 50 %-Perzentil) aller Betriebe liegt, werden in der Anwendung grün gekennzeichnet, Merkmale mit einem Wert unterhalb des Medians sind blau markiert. So wird unmittelbar sichtbar, ob der eigene Betrieb für den betrachteten Indikator besser oder schlechter als die Hälfte aller ausgewerteten Betriebe abschneidet. Zusätzlich kann eine Einteilung in die „stärksten Betriebe“ (+ 10 % / + 25 %) und die „schwächsten Betriebe“ (- 10 % / - 25 %) durchgeführt werden.

vorgenommen, so dass der Benutzer auch hier seinen Betrieb entsprechend einordnen kann. In der graphischen Darstellung können schließlich die innerbetrieblichen Ergebnisse über den Zeitverlauf auch überbetrieblich mit selbst definierten Betriebsgruppen für einen einzelnen Indikator verglichen werden.